

Die neuen KJR-Vorstandsmitglieder stellen sich vor

Hi, ich bin d Johanna und neu in der KJR-Vorstandschaft. Ich bin 27 Jahre alt und Beamtin im Bereich Ländliche Entwicklung. Ich wohn in Regensburg und arbeite in München, aber mei Heimat wird immer da Landkreis Straubing-Bogen bleiben. Deshalb hab i mi entschieden, hier in da Jugendarbeit wieder tätig zu werden. Ich war lange im Vorstand in da KLJB Haselbach, unter anderem als 1. Vorsitzende, was ma wahnsinnig viel Spaß bereitet hat. In meiner Freizeit les ich viel und sing leidenschaftlich gern in da Pfarrband. Nach zwei Jahren ohne aktive Arbeit in da Jugendarbeit hab ich mich jetzt wieder dazu entschieden, für die Interessen der Jugend im Landkreis einzustehen, was ma jetzt scho viel Freude bereitet.



Johanna Bauer, Beisitzerin



Florian Pscheidl, Beisitzer

Hallo, ich heiße Florian Pscheidl, bin 23 Jahre alt und hauptberuflich als Notfallsanitäter im BRK Kreisverband Straubing Bogen tätig. In meiner Freizeit engagiere ich mich leidenschaftlich in verschiedenen Vereinen ehrenamtlich, die mir sehr am Herzen liegen.

In der THW-Jugend des Ortsverbands Bogen habe ich nicht nur wertvolle Erfahrungen in der technischen Hilfeleistung gesammelt, sondern auch die Möglichkeit, junge Menschen für den Katastrophenschutz zu begeistern. Hier habe ich gelernt, Verantwortung zu übernehmen und Teamarbeit zu schätzen, während wir gemeinsam an spannenden Projekten und Übungen gearbeitet haben.

Zusätzlich bin ich aktiv in der Jugendarbeit des Schützenverein Reibersdorf. Diese Rolle ermöglicht es mir, die Tradition des Schützenwesens weiterzugeben und die Jugendlichen in ihrer persönlichen Entwicklung zu unterstützen. Es ist mir wichtig, ihnen nicht nur die sportlichen Aspekte näherzubringen, sondern auch Werte wie Disziplin und Gemeinschaftssinn zu vermitteln.

Als Betreuer beim Kreisjugendring habe ich die Gelegenheit, auf die verschiedenen Gruppen von Jugendlichen einzugehen und ihre Interessen zu fördern. Dabei ist meine Aufgabe das Durchführen und Betreuen von Tagesfahrten oder mehrtägigen Freizeitaktivitäten, wie eine Fahrt in den Europa-Park oder ein Zeltlager in Mitterfels.

Durch mein Engagement in diesen Bereichen habe ich nicht nur meine eigenen Fähigkeiten weiterentwickelt, sondern auch viele wertvolle Freundschaften geschlossen. Ich bin überzeugt, dass ehrenamtliche Arbeit eine wichtige Rolle in unserer Gesellschaft spielt, und ich freue mich darauf, weiterhin einen positiven Beitrag zu leisten.